

# Wir Kinder der Wüste - die Geschichte der Ninjas aus Sunagakure

## Buch I - Neustart

Von MadMatt

### Kapitel 12: Freunde\*

Die Nachricht hatte sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Jeder wusste es. Vor allem wusste es jeder besser. Alle waren scheinbar direkt dabei gewesen, doch erzählte es jeder irgendwie anderes. Matsuri hatte mittlerweile fünf verschiedene Versionen gehört, doch klang keine von ihnen auch nur ansatzweise nach der Wahrheit. Glücklicherweise saß sie direkt an der Quelle.

*Gaara ist nun Kazekage...* Matsuri musste immer wieder daran denken, es immer wieder in ihrem Kopf wiederholen, sie freute sich für ihn. Hatte sich Gaara doch dies so sehr gewünscht, dass hatte sie an diesem Regentag sehr deutlich gespürt.

Sie konnte sich trotzdem alles nur sehr, sehr schwierig vorstellen. Ihr Sensei war "nur" ein Jahr älter als sie und hatte jetzt schon den höchsten Rang im Dorf inne, allgemein würde man dies als eine wahnsinnige Entwicklung nennen.

Es war eine wirklich außerordentliche Leistung, mit seinen gerade einmal 15 Jahren war er der jüngste Kazekage von Sunagakure, auch in den anderen Dörfern gab es niemanden der so jung den Posten eines Kage inne hatte. Man konnte also mit Recht behaupten, dass dies ein seltenes Ereignis war. Selbst der Hokage der vierten Generation - Minato Namikaze, den man auch hier unter den Namen, Konohas gelben Blitz kannte, war gute fünf Jahre älter bei seiner Ernennung gewesen.

Matsuri war schwer beeindruckt über diese Leistung, freute sich, dass ihr Sensei dieses Ziel erreicht hatte und war auch motivierend für sie, weiterhin hundert Prozent zu geben.

Allerdings hatten nur die wenigsten Kage ihren Posten wirklich lange inne, in der Vergangenheit, war dieser eigentlich so rumreiche Posten auch mit einigen Toden überschatten worden. Matsuri hoffte inständig, dass diese Tatsache in Gaaras Fall nicht eintreten würde.

Die Brünette hatte vor zwei Tagen die große Nachricht erhalten, also wurde es nun höchste Zeit ihm dazu zu beglückwünschen. Die junge Kunoichi hatte dafür ihrer nächste Trainingseinheit auserkoren.

Wie sie es gewohnt war, befand sich ihr Sensei bereits auf den Trainingsplatz und wartete auf sie. Matsuri freute sich immer Gaara zu sehen, die gemeinsame Zeit mit

ihm, hatte ihr geholfen aus sich raus zukommen. Sie war immer sehr schüchtern, eher vorsichtig, defensiv. Das Training zur Kunoichi hatte sie viel selbstbewusster werden lassen, darüber war Matsuri sehr dankbar.

Wie gewohnt eilte sie die Straße entlang, bog einmal nach links, einmal nach recht, dann über eine Kreuzung wieder nach recht, auf den Trainingsplatz. Auch heute wartete Gaara bereits auf sie.

„Guten Morgen“, begrüßte sie ihn mit einem Lächeln.

„Morgen Matsuri, so gut gelaunt heute?“, fragte Gaara.

„Ja, ich freue mich, dass es geklappt hat.“

„Was meinst du? Was hat geklappt?“, harke der Älter nach.

„Nah, dass sie Kazekage sind Sensei!“, erklärte Matsuri mit einem breiten Lächeln.

„Ich freue mich wirklich. Ich musste sofort an unser Gespräch denken, sie werden ein toller Kazekage, da bin ich mir ganz sicher.“, sprach das Mädchen aus voller Überzeugung.

„Danke.“, sagte der Rothaarige, wobei sich seine Haut langsam seinem Haar anzupassen schien. Er konnte sich ein kleines Lächeln nicht verkneifen, was Matsuri zum Kichern brachte. Der nun baldige Kazekage zeigten selten Emotionen, vielleicht lag dies an seiner Vergangenheit, doch seine Schülerin freute es zu sehen, dass auch Gaara scheinbar glücklich über irgendetwas sein konnte, war dem als Kind sicher nicht so gewesen!

„Gut halten wir uns nicht damit auf, du willst ja schließlich was lernen und in einigen Monaten sind die Chunin-Auswahlprüfungen und da musst du gut vorbereitet sein.“, mit diesen Worten hatte es der baldige Kazekage geschafft die Situation zu lockern und das Thema zu wechseln. Das Training selbst verlief außerordentlich gut. Gaara war zufrieden mit seiner Schülerin und beide vergasen die Zeit.

„Schon so spät? Ich denke das reicht Matsuri, deine Fortschritte sind wirklich sehr gut. Machen wir einfach nächste Woche weiter.“, lobte der Rothaarige seine Schülerin und beendete damit die Stunde.

„Alles klar, dann sehen wir uns nächste Woche... Ach ist es dann noch Sensei oder Kazekage-sama?“, harkte Matsuri neugierig nach, denn sie wusste natürlich, dass Gaaras Amtseinführungsfeier in drei Tagen war. Dann geschah etwas für sie unerwartetes.

„Wie wäre es denn einfach mit Gaara?“

„Was?“, Matsuri stockte, sie blickte den Älteren ungläubig an. Passierte das gerade

wirklich?

„Ja ganz einfach Gaara, ich sag zu dir doch auch nur Matsuri oder?“, sprach der rothaarig Bald-Kage.

Matsuri nickte immer noch ungläubig.

„Das ist wirklich in Ordnung. Ich weiß, dass das nicht üblich ist, aber was ist das schon in diesen Tagen. Außerdem warst du der erste Mensch, der mir gesagt hat, dass ich ein guter Kazekage wäre. Weißt du noch, an dem Tag als es so geregnet hat.“, dann lächelte er für einen kurzen Augenblick.

„Ja, ich erinnere mich noch gut.“, sprach Matsuri und spürte, wie ihre Wangen begangen zu glühen.

„Aber Temari und Kankurou haben doch sicher auch...“

„Klar haben sie mir auch Zuspruch gegeben, doch ist es etwas anderes es von dir zu hören als von meinen Geschwistern.“, erklärte Gaara, selbst über seine offene Art verwundert.

„Ach so, ich verstehe.“, antwortet die Kunoichi und spürte, wie dieses Kompliment ihr Herz rasen ließ.

„Deshalb lass uns das ganze Lehrer-Schüler-Ding doch vergessen. Lass uns Freunde sein, ich werde dich weiter trainieren, allerdings sind wir zwei gleich gesellte Personen. Es interessiert niemand, wer welchen Rang inne hat, oder irgendwann haben wird.“

Matsuri war beeindruckt, Gaara der immer eher ruhig und verschlossen wirkte, hatte ein Talent immer im richtigen Moment, die richtigen Worte zu finden. Zudem hatte sie noch nie davon gehört, dass ein Kazekage keinen Wert auf seinen Titel legte - vielleicht würde er wirklich etwas in diesem Dorf ändern?

Schließlich lächelte das Mädchen, sie fühlte sich geehrt. Gaara bot ihr, der schüchternen Matsuri, seine Freundschaft an. Auch für Gaara war dies ein wichtiger Moment, auch wenn es Matsuri nicht verriet es war das erste Mal, dass er jemanden die Freundschaft angeboten hatte und nicht umgekehrt, umso dankbarer war er innerlich, dass sie keinen Moment gezögert hatte und ja sagte.

„Gut! Dann auf eine lange Freundschaft!“, sprach die Kunoichi und streckte Gaara symbolisch ihrer Hand entgegen.

„Ja, auf eine lange Freundschaft.“, sprach Gaara und ihrer Hände umschlossen sich. Beide blickten sich in die Augen und für einen kurzen Augenblick schienen beide es zu spüren.

Da war es. Ein Funke. Etwas hatte sich mit ihrem Händedruck verändert, allerdings ahnten sie beide es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Sie wussten nicht, dass dieser

Moment ein wichtiger Moment für sie beide war. Ein neues Kapitel hatte begonnen. Neue Herausforderungen würden sich schon bald ihnen in den Weg stellen, doch waren diese mit keinem Jutsu zu lösen....